

## Studierendenratssitzung 4 vom 19. November 2024

<b>Datum</b>	Dienstag, 19.11.2024	<b>Zur Behandlung</b>	ALIAS Vorstand, ALIAS Studierendenrat
<b>Zeit</b>	18:30 Uhr – ca. 21:00 Uhr	<b>Zur Kenntnis</b>	Generalsekretariat ZHAW, Alumni ZHAW, Conecto ZHAW, HSV
<b>Ort</b>	Toni-Areal Pfungstweidstrasse 96 8005 Zürich Raum 6.T32	<b>Teilnehmende</b>	<p><b>Studierendenrat:</b></p> <p><b>A:</b> Christian Truninger</p> <p><b>G:</b> Olivia Soldner Dilara Sevici Simea Bachmann</p> <p><b>L:</b> Simona Pertoldi</p> <p><b>N:</b> Jill Raimann Elmar Gschwend Martin Basic (<b>online</b>)</p> <p><b>P:</b> Fabienne Braun</p> <p><b>S:</b> Lisa Mühlemann Indira Riedel</p> <p><b>T:</b> Terence Wezel (<b>online</b>) Nicolas Meier Malte Jessen-Richardsen Michal Antonio Verdile</p> <p><b>W:</b> Raphael Calzimaglia Sina Bösch Vanessa Santana Fritz Amport Jessica Varini Simon Bründler Eileen Rzepka Cyrill Rössler Laura Feusi Leandro Fatzer</p> <p><b>Vorstand:</b> Atakan Açikkol (Finanzen) Corsin Baumgartner (Co-Präsidium) <b>(online)</b> Karen Klöti (Co-Präsidium) Lazar Tomasevic (Generalsekretariat) Maria Jatuff-Mathis (Leitung Events) Nicola Vetterli (Marketing)</p> <p><b>Entschuldigt</b></p> <p>Fredi Lattmann, Céline Brun, Dustin Fiechter, Noémie Käser, Ziya Erdem, Katkak, Sina Lehmann, Nadine Ulrich, Miriam Rentsch, Luca Voser, Dominique Stähli</p> <p><b>Unentschuldigt</b></p>

<b>Seiten</b> 23	<b>Gäste</b>  <b>SekRa-Mitglieder:innen (ohne Stimmrecht):</b> Claudio Meili (Dept. T) Andy Bui (Dept. T)  <b>Mitarbeitende Alias:</b> Carla Zaira Schwämmle & Nina Morrone (ZAKK) Alisha Bieli (Grafikerin)  <b>Externe/Partner/Andere:</b> Sina Habersaat & Luca Hotz (Conecto ZHAW) Philipp Schwarz «Fläpp» (Türmli-Bar)
------------------	---

## Traktanden

Nr.	Thema	Ziel	Verantwortlich
1	<p><b>Begrüssung und Stand der Dinge (Statuten, Ordnungsanträge, Mehrheitsberechnung etc.)</b></p> <p>Karen Klöti: Jedes Studierendenratsmitglied hat eine Stimme. Gäste haben keine Stimme. Bitte alle Karten aufzeigen, damit wir nicht die Personen zählen müssen. Wir entscheiden nach dem einfachen Mehr. Wenn Stimmengleichheit herrscht, dann wird eine zweite Abstimmung durchgeführt. Wenn es auch in der zweiten Wahl ein «unentschieden» gibt, entscheidet der Vorstand mit einer Stichwahl. Eine Statutenänderung bedarf eine zwei Drittel Mehrheit, was aber nicht der Fall zu sein scheint. Wenn jemand einen Ordnungsantrag hat, bitte beide Hände heben und sagen, dass er/sie einen Ordnungsantrag hat. Dann wird alles kurz unterbrochen und der Ordnungsantrag durchgeführt und auch darüber abgestimmt.</p>	I	Co-Präsidium
2	<p><b>Wahl Stimmzählende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Es sind total <b>25 Stimmen anwesend</b>. Das einfach Mehr liegt bei <b>13 Stimmen</b> (gerundet).</li> <li>→ Raphael Calzimaglia (Dept. W) und Nicolas Meier (Dept. T) wurden als Stimmzählende gewählt.</li> </ul>	B	Co-Präsidium
3	<p><b>Abnahme Protokoll StuRa 3 vom 25.09.2024 (Anhang 0)</b></p> <p>Das Protokoll der letzten StuRa 3 vom 25.09.2024 wurde einstimmig angenommen. Das Protokoll wird von Simon Bründler (Dept. W) sowie von Claudio Meili (Dept. T) unterschrieben.</p> <p>Zudem wurde das Protokoll der StuRa 2 vom 17.05.2024 ebenfalls von Simon Bründler (Dept. W) und Claudio Meili (Dept. T) unterschrieben. Dies wurde an der letzten StuRa 3 vergessen und nun an dieser StuRa 4 korrigiert.</p>	B	Co-Präsidium
4	<p><b>ZAKK (Anhang 1)</b></p> <p>Carla Zaira Schwämmle (Radio/Podcast) Nina Morrone (Onlinemarketing) Olivia Bissegger, abwesend (Zeitschrift/Magazin)</p> <p>Carla Zaira Schwämmle: ZAKK ist ein Teil von Alias, aber arbeitet unabhängig und ist quasi eine Plattform für Studierende von Studierenden, wo wir neben der</p>	B	Co-Präsidium

<p>Zeitschrift auch einen Podcast führen. Studierende können sich melden und Beiträge verfassen und etwas publizieren, wie z.B. Geschichten aus dem Studierendenalltag o.ä. Es gibt ZAKK hauptsächlich, weil es den Einstieg ins Studium erleichtert, v.a. wenn man den Draht zu Gleichgesinnten sucht und noch neu ist und andererseits auch, weil die Linguistik-Studierenden ZAKK konkret nutzen konnten, um das theoretisch Gelernte praktisch anzuwenden (Podcast aufnehmen, Texte verfassen und redigieren etc.). Es ist eine erste Möglichkeit Berufserfahrungen zu sammeln, auch ohne Vorerfahrungen. Die Themenwahl ist sehr frei und es dürfen alle von allen Departementen mitmachen.</p> <p>Nina Morrone: Ich selbst studiere am Dept. W und habe durch Zufall von ZAKK erfahren und dann da mitgemacht. So konnte ich erste Erfahrungen sammeln und habe nun auch meinen ersten Job dank ZAKK gefunden.</p> <p>Carla Zaira Schwämmle: Wir wissen, dass ZAKK in den letzten Jahren sehr gelitten hat, da die meisten, welche einen Podcast gemacht haben, aufgehört haben und nicht mehr an der ZHAW am Studieren sind. Es war eine Herausforderung Personen zu finden, welche das aktiv machen, was wir nun aber korrigiert haben. Das Magazin läuft gut. Wir haben aktuell elf Personen, welche regelmässig Artikel schreiben und das schätzen. Beim Podcast sind es vier Personen. In den letzten Monaten haben wir uns Gedanken gemacht evtl. ein Rebranding o.ä. durchzuführen, da der Bezug zu Alias irgendwie nicht vorhanden ist und nicht klar ist, für was das Akronym ZAKK eigentlich steht. So möchten wir ab dem neuen Semester besseres Marketing betreiben und einfacher Studierende anwerben.</p> <p>Nina Morrone: Ziel ist es auch die Farben von ZAKK besser zu nutzen, um das Rebranding voranzutreiben und mehr Studierende zu erreichen.</p> <p>Carla Zaira Schwämmle: Die nächsten Schritte wären u.a. auch mit dem Podcast zu starten. Die Nachfrage dazu ist sehr gross, jedoch ist es sehr aufwändig, das ganze Programm aufzugleisen. Wir arbeiten auch mit einer Dozentin zusammen, welche beim SRF arbeitet, um Workshops anzubieten. Zudem ist der Bezug zu Alias nicht immer klar, sodass wir uns überlegt haben z.B. im Newsletter immer wieder auch von Alias zu berichten (z.B. über Events oder Veränderungen innerhalb der Sektionen). Im Bereich Marketing würden wir gerne weiter ausbauen und andere Kanäle nutzen, ausser Instagram für Social Media.</p> <p>Lisa Mühlemann: Findet der Podcast in Winterthur statt bzw. die Räumlichkeiten für die Aufnahmen?</p>		
---	--	--

<p>Carla Zaira Schwämmle: Ja, wir haben in Winterthur ein Radio-Studio, welches wir nutzen können. Alle Studierende haben Zugriff auf die Räumlichkeiten. Wir haben da ein spezielles Abkommen mit dem Empfang, dass wenn jemand kommt und sagt sie/er sei von ZAKK, dass dann der Zugriff gewährt wird.</p> <p>Nina Morrone: Die beste Qualität hat man schon im Radiostudio, wobei vom Departement L auch Mikrofone ausgeliehen werden können, um den Podcast auch zu Hause aufzunehmen, wenn das gewünscht ist.</p> <p>Malte Jessen-Richardsen: Was sind konkrete Vorschläge, was ihr im Bereich Marketing machen würdet?</p> <p>Carla Zaira Schwämmle: Seit April 2024 ist marketingtechnisch nicht sehr viel gelaufen. Deswegen würden wir, je nach Budget, vlt. «paid ads» via ZHAW streuen, um ZAKK zu pushen. Weiter der Kontakt zu anderen Studierenden oder Dozierenden, welche das weiter pushen könnten. Wir wissen nicht, ob TikTok das richtige Medium, jedoch haben wir mit Instagram gute Erfahrungen gemacht und würden da wieder anhängen.</p> <p>Nina Morrone: Eine Rückfrage an dich: Meinst du, dass wir mit Marketing neue Mitglieder:innen gewinnen für ZAKK oder generell neue Follower:innen für ZAKK?</p> <p>Malte Jessen-Richardsen: Also meine Frage zurück: Da steht einfach «Intensives Marketing fördern», wie stellt ihr euch das konkret vor?</p> <p>Nina Morrone: Ich verstehe nun deine Frage. Also in Bezug auf neue Mitglieder:innen: Wie bereits Carla schon gesagt hat, haben wir ja eigentlich schon den Kontakt zu den Mitglieder:innen von ZAKK; einerseits zu den Dozierenden und auch Studierenden. Da haben wir keine grosse Distanz, um den Kontakt wiederherzustellen und es wird auch nicht zusätzliches Budget benötigt. Seit April haben wir versucht herauszufinden, was bereits gemacht wurde und wohin wir möchten. Wir sind u.a. zum Schluss gekommen, dass wir jeden Anfang eines Semesters die neuen Studierenden neu erreichen möchten. Alias macht das bereits mit dem Promoting von ZAKK und der Einführungswoche, jedoch sollte das über diese Woche hinausgehen. Das Radio oder das Magazin von ZAKK waren nie gewinnorientiert. Es waren immer Plattformen für die Studierenden, wo sie das erste Mal neue Erfahrungen sammeln konnten. Es gab in der Vergangenheit mal die Idee, dass lokale Restaurants o.ä. über uns Werbung schalten könnten. Das ist rechtlich aber whsch. gar nicht erlaubt. Deswegen sind wir nicht gewinnorientiert. Darum tendieren wir auf die bestehenden Kanäle und möchten diese weiter ausbauen und nutzen. Flyer haben sich auch nicht bewährt, da sie oft weggeworfen werden und nicht nachhaltig sind.</p>		
---	--	--

	<p>Maria Jatuff-Mathis: Wird das physische Magazin weiterhin kreiert werden?</p> <p>Carla Zaira Schwämmle: Nein, da war lediglich ein Projekt, welches wir da versucht haben, jedoch ist es sehr zeit- und kostenintensiv und nicht nachhaltig. Wir würden es evtl. in einem kleineren oder anderen Format gerne wieder machen.</p> <p>Karen Klöti: Gut, kommen wir zum Abschluss. Gibt es noch eine weitere Frage, welche noch beantwortet werden muss, bevor wir mit der Wahl starten?</p> <p>Keine weitere Fragen.</p> <p><b>Wahlfrage:</b> Das ZAKK-Magazin sowie der Podcast werden erhalten und durch intensives Marketing gefördert <b>ODER</b> das ZAKK-Magazin und der Podcast werden eingestellt. Wer ist dafür, dass wir ZAKK erhalten?</p> <p><b>Enthaltung: 3</b> <b>Dagegen: 0</b> <b>Dafür: 22 – Antrag/Petition angenommen</b></p>		
5	<p><b>Zurich UAS Racing (Anhang 2)</b></p> <p>Fritz Amport: Gerne stelle ich euch UAS Racing vor. Zurich Racing (kurz: ZUR) ist das Racing-Team der ZHAW. Wir bauen jedes Jahr ein Rennauto, welches an internationalen Rennen teilnimmt. Es ist ein Grossereignis und es kommen weltweit über 600 Teams von 54 Nationen, um gegeneinander anzutreten. Das Ziel dieses ganzen Projekts ist, dass man Ingenieur:innen aus- und weiterbildet, und zwar nicht nur im Ingenieur:innenbereich, sondern auch im organisatorischen Bereich. Ich bin beim Verein der Präsident und lerne selbst sehr viel im Leadership, Organisation und Management. Dieses Jahr haben wir eine spezielle Situation: Wir fahren mit zwei Autos und nicht nur mit einem. Ein Auto wird umgerüstet, sodass es autonom fährt, also ohne Fahrer:in und selbstständig und das andere Auto, das sehr schnelle, fährt mit Fahrer:in.</p> <p>Was ist ZUR für ein Verein und wie gross ist der Verein? Wir sind der grösste Verein innerhalb der ZHAW, wenn wir alle aktiven Mitglieder:innen dazuzählen. Wir sind 80 aktive Mitglieder:innen innerhalb von ZUR und mit Alumni sind wir über 105 Personen, also doch ein grosser Verein, welcher auch über 14 Studiengänge repräsentiert. Logischerweise ist da ein grosser Teil des Technikums übervertreten, aber auch vom L, viele vom W und sogar</p>	B	UAS-Racing (Fritz)

<p>vom N eine Person – also über die ganze ZHAW verteilt. Wir sind in fünf Teams aufgeteilt. Es ist sehr bereit gefächert und es gibt immer viel zu tun. Ende Jahr finden immer Events statt.</p> <p>Auf der nachfolgenden Folie sehen wir zwei grosse Teile. Der dunkelblaue Teil steht für «Statics», d.h. das Auto rollt nicht und steht. Der Wettbewerb ist darauf ausgelegt, dass nicht nur Ingenieur:innen davon profitieren, sondern alle Studierenden. In diesem Teil sehen wir z.B. «Business Plan», das prominenteste Beispiel, wo ein/e Ingenieur:in nicht machen kann. Das ist rein wirtschaftlich, um Design, Kommunikation, Marketing o.ä. zu betreiben. «Customer Manufacturing» ist ein anderer Teil, wo untersucht wird was wird wo wozu gebraucht. Das ist das Jahreskonzept und ich belasse das mal so bei dem. Anschliessend zeige ich euch noch ein Video, um euch das noch ein bisschen näherzubringen.</p> <p>Wieso stehe ich nun hier? Wir sind dieses Jahr mittlerweile beim 5. Auto. Vom Anfängerauto bis zum heutigen Stand sind wir im Vergleich zur Konkurrenz, u.a. auch in der Schweiz, haben wir innert vier Jahren Schritte gemacht, wie andere in zehn Jahren. Wir sind sehr motiviert und stecken extrem viel Zeit in den Verein und die Autos und alle arbeiten unentgeltlich! Alles was uns kostet sind Materialien für das Auto. Hier seht ihr noch ein paar Eckdaten. Das Ziel ist es: schneller, besser, leichter. Im Bereich «Statics» sind wir in der Schweiz und in Europa eins von den Besten Teams und zwar unter den «Top Fünf». Wir sind zuversichtlich, dass wir auch in anderen Bereichen aufholen werden. Die Herausforderung ist, dass wir alle nicht bezahlt werden und somit haben wir immer Probleme im Bereich der Finanzen, v.a. Sponsoring. Dieser Teil, also CHF 168'000 ist nur ein kleiner Bruchteil von dem, was das Auto effektiv kostet. Das Auto an sich inkl. Materialien ist gar nicht darin enthalten. Stand jetzt sind wir bei 66% von den Mitteln, welche wir benötigen, um bis Ende Jahr durchzukommen. Es gibt noch einiges zu tun. Wir haben mit CHF 250'000 Ausgaben, rein finanziell, eine sehr hohe Summe. Das Auto zusätzlich kostet nochmals CHF 250'000-300'000, also total eine halbe Million, welche wir benötigen, um das Auto Jahr für Jahr auf die Beine zu stellen. Die Schwierigkeit ist, dass die Beträge, welche wir jetzt benötigen akut sind, die Sponsoren jedoch oft erst ab dem 01.01.20XX zahlen. Wir sind immer im Rückstand und versuchen mit Lieferfristenverzögerung die Zeit ein bisschen zu schinden.</p>		
--	--	--

<p>Und genau hier kommt Alias ins Spiel. Wieso Alias? Es gibt viele Gründe, welche Alias der ideale Partner ist. Wir bieten den Studierenden eine ideale Plattform, um departementsübergreifend zusammenzuarbeiten und voneinander zu lernen und zu profitieren. Zudem bieten wir die Möglichkeit für einen Praxistransfer, wo das im Studium z.T. in der Theorie Gelernte, 1:1 in die Praxis umgesetzt werden kann und das unter dem Deckmantel der ZHAW, also der Angewandten Wissenschaften. Ausserdem haben wir die Möglichkeit mit Projekten, welche wir betreuen, auch innerhalb der ZHAW in den Austausch zu kommen. Nicht nur mit den Studierenden, sondern auch den Dozierenden und anderen Mitarbeitenden bis auf die Hochschulleitungsebene über alle Departemente hinweg. Wir haben auch Studierende, welche bereits ein Jahr im Voraus kommen, wenn sie unser Ausstellungsmodell am Infotag sehen, und sagen, dass sie gerne mitmachen möchten. Wir motivieren sie dann an der ZHAW zu studieren – das ist unser Benefit. Ausserdem haben wir mit unserem internationalen Auftritt auf einen «selling point» für die ZHAW, indem wir spannende Ingenieur:innen auf die ZHAW, als kleiner Bruder der ETH, aufmerksam machen. So sind wir zum Aushängeschild der ZHAW geworden, sodass wir auch den japanischen Botschafter als Gast hatten, welcher mit seiner Delegation sehr interessiert am Fahrzeug war.</p> <p>Was für ein Benefit hat Alias direkt? Wir haben ein Sponsoringkonzept, welches ich nur ganz grob anschneide, da die Details in der Präsentation dann ersichtlich sind. Bei Vereinbarung gibt's einen Vertrag dazu. Das Logo von Alias wird auf dem Fahrzeug, je nach Sponsoringbeitrag, abgedruckt und natürlich auf der Internetseite sowie Social Media Posts. Eine weitere Möglichkeit der Zusammenarbeit wäre zum Beispiel im Eventbereich. Wir haben viele Members, welche aus- und mithelfen können bei Events, welche ihr in euren Departementen organisiert, falls ihr zu wenig Personen habt. Auf- und Abbau oder im Service ist alles möglich. Da wir viele Departemente vertreten haben, könnten wir gemeinsame Synergien nutzen, wenn wichtige Themen sind, wo wir viele Personen für ein Thema gewinnen sollen.</p> <p>Um was geht es genau? Es geht darum CHF 25'000 pro Jahr von Alias gesponsert zu bekommen. Das wäre für uns eine sehr grosse Hilfe. Ich habe nachgerechnet und es wäre für Alias als grossen Verein tragbar, ohne dass</p>	
---	--

<p>Departemente oder Sektionen zu kurz kommen. Zudem, wenn ein Vertrag abgeschlossen wird, würden wir uns wünschen den Betrag per 01.09.20XX jeweils zu erhalten, damit wir die vorhin angesprochene Lücke füllen können und es zu keinen Bauverzögerungen o.ä. kommt. Diese gesprochenen CHF 25'000 sollen dann, auch bei einem unbegrenzten Vertrag, jährlich vom Studierendenrat aufs Neue bewilligt werden, sodass wir transparent arbeiten und keinen Knebelvertrag unterjubeln, um Alias dauerhaft zu binden. Das würde uns sehr freuen und nun lade ich euch ein, ein Teil davon zu werden und uns von Winterthur auf die Strecken der Welt zu begleiten und stehe bereit für Fragen.</p> <p>Raphael Calzimaglia: Diese CHF 25'000 würden dann vom grossen Pot abgezogen werden, sodass es die Departemente nicht tangiert, korrekt?</p> <p>Fritz Amport: Ja, Alias hat auch grosse Beträge in den letzten drei Jahren nicht verwendet, welche so im Geschäftsbericht ersichtlich sind, und ggf. für solche Projekte gebraucht werden können, statt grosse Reserven anzuhäufen.</p> <p>Atakan Açikkol: Wenn ich noch etwas zu den Finanzen von Alias sagen darf: Ich habe die genauen Zahlen nicht im Kopf oder vorbereitet, aber gem. Budget vom Jahr 2024/25 haben wir nicht mehr so viel Reserve, wie in den Vorjahren. Grund dafür ist, dass wir auch sehr viele externe Projekte unterstützt haben und viele Partnerschaften eingegangen sind. Wir haben bei gewissen Departements Budgets erhöht etc. Diese CHF 25'000 könnten wir uns leisten, da wir aktuell ca. CHF 200'000 auf dem Geschäftskonto und ca. CHF 80'000 als Reserve haben.</p> <p>Fritz Amport: Ja, deswegen macht es auch Sinn jeweils an der Herbst-StuRa abzustimmen, da dann die Finanzen von Alias absehbar sind und das vorhergehende Geschäftsjahr abgeschlossen ist.</p> <p>Leandro Fatzer: Wie kommen die anderen Beträge zu Stande, da Sponsoring ja nur ein kleiner Bruchteil ist?</p> <p>Fritz Amport: Als Beispiel haben wir auch Materialien, welche von Firmen gesponsert werden, weil von unseren Mitarbeitenden z.B. jemand jemanden kennt. Wir lassen uns zu 100% sponsoren, und zwar jeden einzelnen</p>		
---	--	--

<p>Franken, den wir brauchen in Cash oder auch eben Materialien.</p> <p>Dilara Sevic: Wie wollt ihr das noch mehr interdisziplinär gestalten, sodass noch mehr Studierende (auch z.B. vom Dept. G) da mitmachen können?</p> <p>Fritz Amport: Es ist bereits interdisziplinär aufgebaut und alle dürfen mitmachen, die an irgendeinem Departement der ZHAW studieren, jedoch hatten wir leider noch nie jemanden vom Departement G. Wir suchen z.B. eine/n Physiotherapeut:in für den Trainer. Es gibt ganz viele Möglichkeiten, wo wir zusammenarbeiten können und wir sind immer offen für neue Vorschläge. Ein Drittel unserer unentgeltlichen Jobs sind nicht technischer Natur. Wenige Jobs benötigen ein Studium und das meiste ist «learning by doing» und alles kann man lernen.</p> <p>Cyrill Rössler: Wenn es angenommen wird, ist das dann gem. Partnerschaftsvertrag inkl. -reglement von Alas geregelt?</p> <p>Fritz Amport: Ich hätte gesagt ja, aber ich weiss es nicht.</p> <p>Karen Klöti: An das Partnerreglement müssen wir uns schon halten, jedoch können da auch Ausnahmen gemacht werden, wenn der Studierendenrat das auch so entscheidet.</p> <p>Maria Jatuff-Mathis: Wie ist die bisherige Unterstützung seitens ZHAW geregelt?</p> <p>Fritz Amport: Wir haben vor allem die Werkstatt und die Zusammenarbeit bei Projekten. Unter anderem sind wir Partner von spezifischen Forschungsprojekten, z.B. «autonomes Fahren auf dem Prüfstand», was weltweit einzigartig ist.</p> <p>Atakan Açikkol: Sofern es angenommen wird, müssen zuerst Belege eingereicht werden, um die CHF 25'000 gutzuschreiben.</p> <p>Fritz Amport: Das sollte kein Problem sein, wir haben die Bestellungen und Rechnungen, um das so zu belegen. Genau diese Belege kommen auch sehr früh im Jahr.</p> <p>Karen Klöti: Gut, dann kommen wir zur Abstimmung. Der Antrag ist: Sponsoren wir jährlich gem. Partnerschaftsvertrag CHF 25'000 an Zurich UAS Racing.</p>		
--	--	--

	<p><b>Enthaltung: 2</b> <b>Dagegen: 1</b> <b>Dafür: 22 – Antrag/Petition angenommen</b></p>		
6	<p><b>Kosten Apéro vom zfv Catering der ZHAW (Anhang 3)</b></p> <p>Olivia Soldner: Hallo zusammen, Dilara und ich studieren am Departement Gesundheit. Wie ihr vlt. bereits im Antrag gesehen habt, geht es bei uns um die Catering-Preise, welche wir wegen der ZHAW über die Partnerfirma zfv nehmen müssen, wenn wir Veranstaltungen an der ZHAW organisieren. Ansonsten müssten wir sechs Wochen im Voraus Bescheid geben, wenn wir selbst etwas zum Essen mitnehmen möchten. Wir hatten vor ein paar Wochen unsere «Karriere-Abend» und dachten, dass es schön wäre, wenn wir einen Apéro organisieren könnten, um einen lockeren Austausch zu fördern. Wir haben dann einen Antrag gemacht und nachfolgend seht ihr die Offerte, welche wir bekommen haben. Wir haben nicht genau definiert, was wir möchten. Wir haben gesagt, dass wir einen Apéro für ca. 100 Personen organisieren möchten und nachfolgend seht ihr das Budget.</p> <p>Das sprengt unseren Rahmen und liegt gar nicht drin, dass wir so etwas bezahlen können, neben den anderen Aufwendungen, welche wir haben. Wir haben ihnen dann zurückgeschrieben, dass wir das gerne anpassen würden, und so wurde die Offerte angepasst; gewisse Personen gekürzt und Getränke gestrichen. Auch der zweite Betrag war nicht zufriedenstellend. Wir hatten schon Events, welche uns bei weitem weniger gekostet haben.</p> <p>Wir haben erneut zurückgeschrieben und Sachen gestrichen, sodass wir eine 3. Offerte erhalten haben und nun den Endbetrag i.d.H.v. CHF 628.00 haben, welche für uns vertretbar ist. Wir waren somit auch unter Zeitdruck und mussten die Offerte auch annehmen.</p> <p>Dilara Sevici: Ja, wir finden es sehr speziell und aufgrund des Zeitdrucks mussten wir es annehmen, aber wie als Department haben nicht so ein grosses Budget, dass wir uns das immer so leisten können. Es ist nicht fair und gerechtfertigt. Was sie auch gesagt haben, ist, dass sie uns 10% Rabatt gegeben haben, jedoch nur auf alkoholische Getränke.</p> <p>Olivia Soldner: Wir haben uns nicht überlegt, was es spezifisch kosten sollte, unsere Frage ist mehr, ob ihr</p>	B	Departement G (Dilara & Olivia)

<p>auch solche oder ähnliche Erfahrungen gemacht habt? Vielleicht können wir gemeinsam dagegen vorgehen und vlt. spezielle Preise für Alias definieren. Ich denke sie sind sich bewusst, dass wir dazu gezwungen werden zfv zu nehmen und eigentlich gar keine Alternative dazu haben.</p> <p>Dilara Sevici: Oder sie erlauben uns, dass wir einen Apéro selbst organisieren oder einen Teil selbst mitnehmen.</p> <p>Jill Raimann: Wir haben das Problem am Dept. N auch. Wir hatten aber auch die Situation, dass sie keine Zeit hatten für unseren Event und wir dann die Erlaubnis hatten, selbst was zu organisieren. Es schränkt halt schon ein und ist nicht ganz fair.</p> <p>Leandro Fatzer: Wenn man vor diesen geregelten sechs Wochen die Anfrage stellt, ist dann ein anderes Catering möglich?</p> <p>Dilara Sevici: Das Hochschulsekretariat sagt, dass wir das direkt mit zfv klären müssen. Ich weiss nicht, ob es ein Reglement gibt, wo das geschrieben steht, aber wir werden quasi indirekt gezwungen sie anzufragen.</p> <p>Olivia Soldner: Wir würden auch lieber lokale Vertretungen involvieren, jedoch ist das nicht mehr möglich.</p> <p>Leandro Fatzer: Ich dachte mehr an den Wettbewerb, aber wenn die ZHAW mit zfv einen Vertrag haben, dann können wir da whsch. nichts machen.</p> <p>Maria Jatuff-Mathis: Das ist seit zwei Jahren so und da sind sie sehr streng.</p> <p>Raphael Calzimiglia: Wir am Dept. W bestellen das Essen bei zfv und die Getränke immer extern. Wir haben bisher noch nichts gehört und das schein okay zu sein.</p> <p>Olivia Soldner: Sie haben uns gesagt, wir können Chips kaufen o.ä. aber über Getränke haben wir nicht konkret gesprochen.</p> <p>Atakan Açikkol: Wäre es möglich, dass die Events oder die Räumlichkeiten ausserhalb der ZHAW gemietet werden, um das zu umgehen?</p> <p>Olivia Soldner: Ja, das machen wir manchmal, wobei es halt schon schade ist für die Studierenden und externen Partner, dass wir nicht an der ZHAW wären. Ich finde</p>		
--	--	--

<p>unsere Hochschule ist halt schon ein Aushängeschild und für den Apéro dann extra den Raum zu wechseln wäre auch nicht richtig.</p> <p>Fritz Amport: Könnte der Raum draussen direkt vor der ZHAW genutzt werden, um das zu umgehen?</p> <p>Maria Jatuff-Mathis: Der Raum vor der ZHAW z.B. am Dept. G gehört Wincasa AG, also müsste dann die Wincasa AG die Bewilligung erteilen, dass wir draussen einen Event durchführen. Bei schlechtem Wetter ist das sowieso nicht möglich. Lara Otero und ich haben das Vorgehen erarbeitet, da es eine Vernehmlassung gab und so haben wir die Vereinbarung getroffen. Sie wollten eine Meldung von vier Monaten im Voraus und wir haben es auf sechs Wochen heruntergehandelt. Es hat aber sonst strenge Auflagen und sie können immer noch entscheiden. Wir müssten eine Petition starten, welche detailliert ausgearbeitet werden muss. Die ZHAW hat einen verbindlichen Vertrag und deswegen ist die Diskussion berechtigt.</p> <p>Olivia Soldner: Wärt ihr also dabei eine Petition zu erstellen?</p> <p>Malte Jessen-Richardsen: Ja, natürlich werden alle die Petition dann unterschreiben, aber was sagt die Petition konkret aus?</p> <p>Dilara Sevic: Dass wir tiefere und fairere Preise möchten für Alias. Das ist der Hauptpunkt.</p> <p>Olivia Soldner: Wir gehören der ZHAW und wir sind die wichtigsten Kundinnen und Kunden der ZHAW sowie auch der zfv und ich denke, dass eine Petition schon viel bringen wird, wenn sie merken, dass die Hauptkund:innen nicht zufrieden sind.</p> <p>Maria Jatuff-Mathis: Ich denke, dass eine Petition schon etwas bringen wird, da wir damit nicht einverstanden mit der aktuellen Situation sind und zfv doch auch sehr gut im Kanton Zürich vertreten ist.</p> <p>Lazar Tomasevic: Können wir hier nun abstimmen, ob das Departement G die Petition starten und mit den anderen Departementen Kontakt aufnehmen kann?</p> <p><b>Enthaltung: 2</b> <b>Dagegen: 0</b></p>		
---	--	--

Dafür: 23 – Antrag/Petition angenommen		
7	<p><b>Kennzeichnung der Alias Teammitglieder:innen bei Events (Anhang 3)</b></p> <p>Dilara Sevic: Bei den Events haben wir unser schwarzes T-Shirt von Alias. Wir organisieren viele Events auch draussen und im Sommer ist es evtl. zu heiss für ein schwarzes T-Shirt und im Winter haben alle eine Jacke drüber und bleiben «unsichtbar» und fallen nicht auf. Wir haben uns überlegt, ob es eine andere Möglichkeit gibt, uns besser und auffälliger zu kennzeichnen, damit wir sichtbar sind; vielleicht mit einem Schild oder einem Schlüsselanhänger. Wir wollte euch fragen, ob ihr auch dafür seid und was eure Meinung ist.</p> <p>Olivia Soldner: Evtl. macht ihr bereits etwas in euren Sektionen?</p> <p>Leandro Fatzer: Können wir einen Pullover beschaffen?</p> <p>Olivia Soldner: Ein Pullover wäre im Sommer nicht hilfreich und im Winter auch mit einer Jacke nicht sichtbar.</p> <p>Jill Raimann: Wir kennzeichnen uns gar nicht. Alles, was wir mieten müssen, müssen wir dann wieder nach Winterthur bringen, weshalb wir oft darauf verzichten und es dann seinlassen. Wir wären daran interessiert ein Set bei uns in Wädenswil zu haben, um das dann auch zu nutzen, ohne das Hin und Her.</p> <p>Olivia Soldner: Wir haben angedacht, mind. für unsere Sektion, dass wir z.B. Schlüsselanhänger organisieren und diese dann bei uns in der Sektion belassen, sodass diese direkt für die Events genutzt werden können. Es wäre auch gut im Sinne der Visibilität und des Marketings.</p> <p>Elmar Gschwend: Gibt es das denn nicht schon?</p> <p>Maria Jatuff-Mathis: Wir hatten mal Schlüsselanhänger, diese sind aber nicht mehr da oder kamen weg, aber wir hatten schon mal Schlüsselanhänger, welche wir aber nicht für solche Zwecke an den Events genutzt haben. Ich denke, dass wir den Antrag noch haben und diese dann wieder organisieren können.</p> <p>Karen Klöti: Wäre es dann der Wunsch von euch, dass es konkret Schlüsselanhänger sind?</p>	B
		Departement G (Dilara & Olivia)

	<p>Dilara Sevici: Ja, Schlüsselanhänger und evtl. eine Namenstafel. Vielleicht hat jemand eine andere oder bessere Idee.</p> <p>Atakan Açikkol: Vielleicht können wir mit Bändel arbeiten oder Kappen, da evtl. der Schlüsselanhänger nicht sichtbar genug ist.</p> <p>Raphael Calzimaglia: Eine Leuchtweste wäre auch nicht schlecht, dann ist man sichtbar.</p> <p>Dilara Sevici: Also bleiben wir bei den Schlüsselanhängern. Können wir darüber abstimmen?</p> <p>Fabienne Braun: Wir reden bei Schlüsselanhängern schon von denen mit Bändel und nicht so kleine?</p> <p>Olivia Soldner: Ja, korrekt. Da kann dann jede Sektion selbst entscheiden, ob sie noch ein Namensschild montieren will oder nicht.</p> <p>Abstimmungsfrage: Wir bestellen über den Vorstand Schlüsselanhänger, wie beim letzten Mal, sodass jede Sektion eine gewisse Anzahl an Schlüsselanhänger bekommt oder beziehen kann, sodass wir uns besser und sichtbarer während den Events kennzeichnen können. Die Verantwortung der Anhänger wäre beim Sektionspräsidium.</p> <p><b>Enthaltung: 0</b> <b>Dagegen: 0</b> <b>Dafür: 25 – Einstimmig angenommen</b></p>		
8	<p><b>Materiallager Schlüssel (Anhang 3)</b></p> <p><b>Dieser Punkt wurde im Vorfeld der StuRa aufgehoben.</b></p>	B	Departement G (Dilara & Olivia)
9	<p><b>Situation Lagerraum Gertrudstrasse 15</b></p> <p>Maria Jatuff-Mathis: Der Lagerraum wurde endlich aufgeräumt. Letztes Jahr mussten wir umziehen und sind nun an der Gertrudstrasse beim Rektorat. Das hat zur Folge, dass man nicht mehr einfach so ins Büro gehen und im Lager Material holen kann, sondern nun einen Zugang braucht. Es braucht dazu eine Legi (Studierendenausweis). Ich habe mich dafür eingesetzt, dass ihr als Alias-Mitglieder:innen zu den Büroöffnungszeiten Zugang zum Lagerraum habt und zwar von Mo-Fr von 08:00-16:00 Uhr. Nach 16:00 Uhr wird</p>	I	Leitung Events (Maria)

	<p>es schwierig, da der Haupteingang geschlossen ist und nur noch Berechtigte Eintritt haben. Ebenfalls, wenn ihr etwas übers Wochenende braucht. Dann müsst ihr mit uns Kontakt aufnehmen. Für den Schlüssel im Lager wird es eine Schlüsselbox geben und der Code wird im DelRa-Chat kommuniziert. Die Schlüsselbox ist neben dem Lager. Der Schlüssel in der Box wird nur für die Öffnung und das Schliessen des Lagers benötigt, d.h. den Schlüssel unter keinen Umständen mitnehmen, damit alle Zugang zum Lager haben und wir diesen Schlüssel auch nicht verlieren.</p> <p>Zudem haben wir eine Materialliste, bei welcher ihr euch einschreiben müsst, wenn ihr Material vom Lager entwendet. Wir vertrauen euch, dass ihr das selbstständig macht. Zudem bitten wir euch, dass im Lager Sauberkeit herrscht und ihr dem Material Sorge tragt. Es kann nicht sein, dass Glühweinkocher benutzt werden und ungereinigt zurück ins Lager gebracht werden, sodass sie für die Nächsten unbenutzbar sind. Wir als Vorstand machen Stichprobenkontrollen. Wenn es nicht funktioniert, müssen wir dieses Verfahren wieder überdenken, jedoch möchten wir euch entgegenkommen, sodass es für euch einfacher und flexibler ist.</p> <p>Olivia Soldner: Früher mussten wir im Voraus eine E-Mail machen, wenn wir Material ausleihen wollten, das ist jetzt nicht mehr nötig?</p> <p>Maria Jatuff-Mathis: Korrekt, jetzt nur noch über diese Liste, d.h. «first in – first come». Es ist sehr simpel vom Ablauf her. Die in Wädenswil haben mittlerweile einen eigenen Lagerraum.</p> <p>Raphael Calzimaglia: Dass wir mit den Badges (Legis) nicht reinkommen hat mit der ZHAW zu tun? Wenn ja, warum?</p> <p>Maria Jatuff-Mathis: Ja, weil v.a. bei uns eine hohe Fluktuation herrscht und sie einen Mehraufwand hätten, wenn sie allen immer wieder aufs Neue Berechtigungen verteilen müssten und so keinen Überblick haben.</p>		
10	<p><b>Wahl Leitung Events &amp; Co-Präsident:in</b></p> <p>Maria Jatuff-Mathis: Wie ihr bereits mitbekommen habt, werden wir neue Personen im Team begrüßen dürfen. Aufgrund der kurzfristigen Bewerbungsgespräche letzte Woche, ist dieses Traktandum sowie das nächste</p>	B	Co-Präsidium

11	<p>kurzfristig aktualisiert worden. Wir werden ab dem 01.01.2025 einen neuen Co-Präsidenten haben, welche letzte Woche von der Mehrheit des DelRa gewählt wurde. Corsin Baumgartner wird per Ende Jahr 2024 abtreten und wir bedanken uns bei ihm für die geleistete Arbeit. Er ist online dabei.</p> <p>Corsin Baumgartner: Ich möchte mich auch für die Zeit bedanken für die gemachten Erfahrungen. Ich war nun 1,5 Jahre dabei und habe vieles gelernt. Ich wünsche auch euch alles Gute und vielleicht sieht man sich wieder einmal an der ZHAW oder ausserhalb.</p> <p>*Applaus*</p> <p><b>Wahl Cliff Hiltbrunner:</b></p> <p><b>Enthaltung: 0</b> <b>Dagegen: 0</b> <b>Dafür: 25 – Cliff Hiltbrunner wird als neuer Co-Präsident einstimmig angenommen</b></p> <p>Karen Klöti: Maria geht leider auch schon per Ende November und deshalb nutzen wir die Gelegenheit, um uns auch bei ihr für ihren Einsatz zu bedanken. Im gleichen Zug haben wir auch für diese Stelle die Bewerbungsgespräche geführt und der DelRa schlägt Melina Surbeck für die Stelle als Leiterin Events vor. Beide können heute nicht dabei sein, da es zu kurzfristig für beide ist.</p> <p>Maria Jatuff-Mathis: Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei euch bedanken für die Zusammenarbeit in den letzten 2 Jahren. Ich habe sehr viel Neues gelernt und konnte auch vieles mitnehmen, was ich für mein späteres Leben brauchen kann. Es hat Spass gemacht mit euch.</p> <p>*Applaus*</p> <p><b>Wahl Melina Surbeck:</b></p> <p><b>Enthaltung: 0</b> <b>Dagegen: 0</b> <b>Dafür: 25 – Melina Surbeck wird al neue Leitung Events einstimmig angenommen</b></p>	I	Philipp Schwarz (Fläpp)
----	--	---	-------------------------

	<p>Philipp Schwarz: Hallo zusammen, ich bin «Fläpp» und bin der Präsident des Vereins «Türmli-Bar». Ich studiere auch in Winterthur. Kurz eine Frage: Wer von euch war alles letztes Jahr auch schon hier und hat über die Türmli-Bar abgestimmt? Gut, das sind doch schon einige. Ich möchte mich kurzhalten, aber ich möchte gerne ein paar Impressionen zeigen, was wir mit den CHF 15'000, welche ihr bewilligt habt, gemacht haben. Wir möchten uns bedanken für eure Unterstützung!</p> <p>Was haben wir gemacht? Wir haben den Raum geputzt, altes Material entfernt und den Raum mal geleert. Wir haben zudem neue Schallpanels aufgehängt, neues Licht installiert und alles verkabelt. Wir haben noch mehr Soundelemente aufgehängt und wir haben uns eine neue Lounge gebaut und schlussendlich Kühlschränke angeschafft und Hartplastik-Becher gekauft. Das alles hat gem. Budgetaufstellung fast auf den Rappen genau CHF 15'000 gekostet. Wir haben nicht nur CHF 15'000 bekommen, sondern im Voraus bezahlt und Quittungen und Rechnungen eingereicht, um das Geld zu erhalten. Mobiliar war sehr teuer (Lounges und Tische), Kühlschränke ebenfalls. Wir bedanken uns im Namen vom Verein bei euch.</p> <p>So sieht das nun aus und es macht sehr viel Spass. Wir haben eine coole Location. Das ist u.a. auch eine Bühne, welche wir gerne euch zur Verfügung stellen möchten. Jede zweite Woche haben wir innerhalb des Semesters ein laufendes Programm. Wie ihr hier sehen könnt, hatten wir einen Event mit der ESN und jetzt steht am 05.12.2024 der Pilot «Stammtisch» für die Studierenden des Departements T an. Das ist genau das, was wir machen möchten: eine Bühne bieten für die Studierenden der ZHAW. Das ist eine super Idee und so stellen wir die restlichen Wochen, welche frei sind, für die verschiedenen Departemente zur Verfügung, damit ihr «networken» könnt. Was bedeutet das? Man kann viele Sachen bei uns machen und ihr dürft auch auf uns zukommen und kreativ sein. Von Disco, Karaoke, Pokerabende oder etwas ähnliches. Wir sind offen für neue Ideen und bieten euch das an. Ein Geben und Nehmen und wir freuen uns auf den Austausch. Falls noch Fragen aufkommen, bin ich noch hier.</p>		
12	<p><b>Website (Updates)</b></p> <p>Karen Klöti: Wir haben aufgrund der letzten StuRa die Baustelle im Bereich Webseite angenommen und</p>	I	Vorstand

	<p>Änderungen vorgenommen. Neu ist Michal Antonio Verdile für die Webseite zuständig und wir nehmen an, dass ihr bereits mit ihm Kontakt hattet und gewisse Fotos und/oder Namen schon aktualisiert habt. Dies einfach zu eurer Information.</p>		
13	<p><b>Prozessänderung: Neue Eventantragsvorlage</b></p> <p>Atakan Açikkol: Ich habe dieses Jahr erst die Finanzen meiner Vorgängerin übernommen und mal reingeschaut, was man alles ändern und anpassen kann. Vieles ist schon auf einem guten Niveau und hat sich bisher bewährt. Mit den meisten Departementen hatte ich bereits Kontakt und wir haben gemeinsam den Prozess verbessert und ausgearbeitet. Wir haben nun eine neue Eventantragsvorlage. Ich habe euch bereits informiert und dazu eine Anleitung geschrieben. So erhaltet ihr, aber auch ich eine bessere Übersicht und es beschleunigt die Prozesse massiv. Im Moment muss ich bei jedem Event bei jeder Sektion nachschauen, um dann den Betrag freizugeben; jetzt ist es automatisiert und sofort ersichtlich.</p> <p>Ich mache kurz eine Demonstration am Bildschirm, wie das Formular auszufüllen ist. Die Ansicht sollte allen bekannt sein.</p> <p><i>Die Vorlage wird von Atakan 1:1 erklärt.</i></p> <p>Atakan Açikkol: Fragen?</p> <p>Keine.</p> <p>Atakan Açikkol: Die Anleitung wird noch leicht ergänzt, um die Makros zu entfernen.</p>	I	<p>Leitung Finanzen (Atakan)</p>
14	<p><b>Prozessänderung: Einreichung Event-Rechnungen</b></p> <p>Atakan Açikkol: Ich bekomme sehr oft viel Post von Events von den Sektionen und kann nicht zuordnen zu welchem Event oder welchem Department die Rechnung jeweils gehört. Auf der Vorlage steht zwar, dass bei der Rechnungsausstellung angegeben werden soll für welches Departement welcher Event ist, jedoch halten sich viele Unternehmen nicht daran. Deswegen ist das sehr mühsam immer nachzufragen, wem die Rechnungen gehören.</p> <p>Ich bitte euch um Folgendes: In Zukunft, wenn ihr etwas bestellt, dass ihr eure Rechnungsadressen angebt, damit</p>	I	<p>Leitung Finanzen (Atakan)</p>

	<p>die Rechnung zu euch kommt und ihr sie mir dann weiterleiten könnt mit der Info, welchen Event diese Rechnung betrifft. Das würde den Prozess um ein Vielfaches erleichtern.</p> <p>Simon Bründler: Bei Prodega ist das nicht möglich, da wir ein allgemeines Konto haben.</p> <p>Karen Klöti: Sonst könnt ihr Atakan ins CC nehmen, wenn ihr Bestellungen macht.</p>		
15	<p><b>Prozessänderung: Belege bei der Auszahlung der Helferstunden und Sitzungsgelder</b></p> <p>Atakan Açikkol: Das ist ein ganz neuer Prozess und der Vorstoss kam vom Departement N. Neu werden die Belege bei Auszahlungen der Helferstunden und Sitzungsgelder auch als CC an die/den Finanzverantwortliche/n der Sektion geschickt für das 4-Augen-Prinzip.</p> <p><i>Die Vorlage wird von Atakan 1:1 erklärt.</i></p> <p>Atakan Açikkol: Nachdem ich eine Woche nichts höre oder ein «Okay» als Feedback bekomme, wird nichts mehr geändert – auch nicht nachträglich und das Geld wird ausgezahlt.</p>	I	Leitung Finanzen (Atakan)
16	<p><b>Prozessänderung: Bargeldbezüge</b></p> <p>Atakan Açikkol: Im Moment ist es so, wenn ihr Bargeld braucht, gebt ihr mir Bescheid; ich hebe das Geld ab und bereite es vor; wir treffen uns in Winterthur; ich gebe euch das Geld ab usw. Das ist sehr mühsam für alle. Ich habe das Formular geändert und vereinfacht für alle Beteiligten:</p> <p>Wenn ihr Bargeld braucht, dann gebt ihr mir Bescheid, füllt gleichzeitig das Formular aus und schickt es mir unterschrieben per Mail zu und dann überweise ich das Geld auf euer privates Konto. Ich habe nachgeschaut und die meisten Banken können euch das Geld kostenlos nach Hause liefern (ZKB, UBS, PostFinance, Raiffeisen).</p> <p>Für den zweiten Teil, wo wir uns doch noch in Winterthur treffen müssen, um das Formular zu unterschreiben, habe ich noch keine Lösung gefunden und wäre offen für Vorschläge. Das wird sich in Zukunft sicher noch ändern.</p>	I	Leitung Finanzen (Atakan)

17	<p><b>Information: SVA-Revision von 2020-2023</b></p> <p>Atakan Açikkol: Aus Transparenzgründen einfach eine Information zur SVA-Revision, welche bei Alias gemacht wurde. Ich war die letzten an diesen Fällen dran, um mit der SVA Zürich zusammenzuarbeiten und alle Unterlagen einzureichen. Wenn ich nicht gleich auf alle E-Mails antworte, dann hat das sicher damit zu tun. Bis zum 04.12.2024 sollte das dann abgeschlossen sein. Vielen Dank für euer Verständnis.</p>	I	Leitung Finanzen (Atakan)
18	<p><b>Zukunftsprojekt: Automatisches Hochladen der Zahlungen via einheitliche CSV-Datei</b></p> <p>Atakan Açikkol: Das ist einfach eine Info für euch. Momentan muss ich jede Auszahlung manuell eingeben, was sehr mühsam ist. Das möchte ich gerne ebenfalls automatisieren, indem ich eine CSV-Datei erstelle. Das wird meine Arbeit um ein Vielfaches reduzieren. Ich freue mich über Unterstützung, wenn jemand Erfahrungen hat.</p>	I	Leitung Finanzen (Atakan)
19	<p><b>Zukunftsprojekt: Lagerbewirtschaftung</b></p> <p>Atakan Açikkol: Dieser Punkt wurde bereits von Maria angesprochen. Wir kaufen für viele Events immer und immer wieder dieselben Sachen ein. Als Finanzchef ist es meine Aufgabe, darauf zu achten, dass wir möglichst wenig Geld verschwenden. Darum möchte ich einführen, dass wir eine Lagerbewirtschaftungssoftware aufbauen, um das besser zu tracken, was wir bereits an Lager haben oder was neu dazugekauft werden kann. Ich überlege mir das noch, wie wir das mit Excel machen können. Ich muss mir da noch Gedanken dazu machen und freue mich ebenfalls über Feedback.</p>	I	Leitung Finanzen (Atakan)
20	<p><b>Varia – Rapport «Gaillard»</b></p> <p>Karen Klöti: Wir kommen zu den Varia-Punkten. Wir diskutieren momentan aktuell den «Rapport Gaillard», das ist der Bericht, welcher von einer Expert:innengruppe erstellt wurde, um Sparmassnahmen auf Bundesebene vorzuschlagen und das betrifft auf die Hochschullandschaft. Und zwar insofern, da es Kürzungen geben soll von Geldern, welche nun vom Bund an die Kantone fliessen im Bereich Bildung. Dem Kanton wird Geld fehlen und so werden whsch. unsere Semestergebühren steigen. Das ist momentan ein grösseres Projekt und ich bin da am Prüfen, was wir</p>	I/D	Alle

	<p>seitens ZHAW konkret dagegen machen können, da ich denke, dass niemand gerne mehr Studiengebühren bezahlen möchte. Es gibt schon gewisse Universitäten, welche eine Arbeitsgruppe gegründet haben, um da vorzugehen. Ich habe euch die Pressemitteilung des VSS (Verband der Schweizer Studierendenschaften) miteinkopiert. Der VSS geht von einer Verdoppelung für Studiengebühren von Schweizer:innen sowie eine Vervierfachung von Studiengebühren von Ausländer:innen aus. Es betrifft somit die ganze Schweiz und damit auch uns. Der VSS plant am kommenden Montag, 25.11.2024 eine Infoveranstaltung zu diesem Thema machen. Wenn jemand gerne dabei sein möchte, schicke ich den Link weiter. Wenn jemand Lust hat eine Arbeitsgruppe auf die Beine zu stellen, bin ich froh, wenn ihr euch bei mir meldet.</p> <p>Fragen?</p> <p>Keine.</p>		
21	<p><b>Varia – European Student Assembly (ESA)</b></p> <p>Karen Klöti: Kommen wir zum zweiten Punkt. Es gibt einen sog. European Student Assembly, wo wir mitmachen dürfen bzw. dürfen wir uns darauf bewerben auch als Schweizer Uni, da wir nun in der europäischen Allianz dabei sind. Es werden Themen, wie z.B. «Mental Health» oder «Sustainability» besprochen. Das Handbook befindet sich in der Termineinladung oder wird dann nachgereicht. Wir würden uns freuen, wenn jemand von der ZHAW mit dabei ist.</p> <p>Fragen?</p> <p>Keine.</p>	I/D	Alle
22	<p><b>Varia – Personelles Mitarbeitende Alias</b></p> <p>Karen Klöti: Nam Son Nguyen ist per Ende Oktober ausgetreten, da er sein Studium beendet hat. Wir haben neue Personen für die Stelle der/s Grafiker:in rekrutiert und Alisha Bieli neu eingestellt. Ihr könnt eine E-Mail an <a href="mailto:grafik@alias-zhaw.ch">grafik@alias-zhaw.ch</a> schicken, wenn ihr Anliegen rund um das Thema Flyer, Grafik allgemein o.ä. habt.</p>	I/D	Alle
23	<p><b>Varia – Personelles Verabschiedungen</b></p>	I/D	Alle

	Karen Klöti: Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal offiziell von Maria Jatuff-Mathis (Leitung Events), Corsin Baumgartner (Co-Präsident), Nam Son Nguyen (Grafiker) und Andy Bui (Webseite) für die Arbeit bedanken und wünschen euch für die Zukunft alles Gute – es war toll mit euch!		
24	<b>Varia – Mid-Term Party im Hive</b>  Karen Klöti: Der letzte Act von Maria. Schreibt euch ein und kommt vorbei! :-)	I/D	Alle
25	<b>Varia – Eröffnungsfeier «Chill Raum» Dept. G</b>  Dilara Sevic: Am 26.11.2024 wird das Projekt «Chill Raum» am Departement Gesundheit eröffnet. Das war ein interdisziplinäres Projekt mit Unterstützung der Studierenden vom Dept. G, der Sektion vom Dept. A, dem Vorstand, insbesondere Atakan und vielen anderen.  Der Raum ist nun bereit und wir laden euch alle herzlich ein an die Eröffnungsfeier, um den Raum einzuweihen. Es wäre schön, wenn jede und jeder ein kleines Deko-Stück mitnimmt als Erinnerung. Auch wenn ihr sonst mal networken oder chillen möchtet, dann seid ihr alle immer herzlich eingeladen am Departement Gesundheit.	I	Co-Präsidium
26	<b>Nächste Termine für die StuRa</b>  Einladungen werden offiziell und rechtzeitig verschickt.  <u>Frühlingssemester 2025</u> <b>Montag, 17.02.2024 in Winterthur (statt 03.02.2025!)</b> <b>Donnerstag, 08.05.2024 in Wädenswil</b>  <u>Herbstsemester 2025</u> <b>tbd</b>	I	Co-Präsidium

I = Information  
D = Diskussion  
B = Beschluss

Über Traktanden/Varia Punkte welche nach Traktandenversand od. während der Sitzung eingereicht/angekündigt werden, können kein Beschluss gefasst werden, wenn nicht alle Studierendenratsmitglieder mit Stimmrecht anwesend sind.



Fabienne Braun,  
Departement P



Nicole Weber  
Departement T

